

Bericht der Mutter von Lena O. (LOS Marburg), 10. Dezember 2019

Die Metamorphose

Dass unsere Tochter Lena eine Lese- Rechtschreibschwäche hatte, wurde uns sehr klar, als sie in der 6. Klasse war, da war sie - glaube ich - 12 oder 13 Jahre alt. In der Schule hatte man vorher versucht, mit mehr oder weniger mäßigem Erfolg diese zu „therapieren“. Ihre Klassenlehrerin, die sehr nett und hilfsbereit war, hatte uns gesagt, dass die Methoden der Schule nicht greifen würden und sie von einer Institution gehört hätte, in der ein spezielles Training angeboten wird. So erfuhren wir vom LOS. Unsere Tochter wurde im LOS getestet. Wir entschieden daraufhin, sie an einem Training teilnehmen zu lassen. So ging Lena seit dem 05.12.2012 immer 2 x die Woche zum LRS-Training. Ihre Leistungen verbesserten sich stetig. Es war eine Freude zu sehen, wie unser Kind immer lebhafter und selbstbewusster wurde. O-Ton Lena: „Ich habe gelernt, meinen eigenen Weg des strukturierten Lernens zu finden.“

War sie doch vorher in der Schule sehr scheu, kaum wahrnehmbar, fing mit unserem Kind langsam eine Verwandlung an. Eine Metamorphose. Sie ging gerne zum Training, die Gruppen waren sehr klein, es wurde persönlich auf sie eingegangen und immer wieder gefragt, „Was brauchst du, was können wir für dich tun, damit du dich hier gesehen fühlst?“ Das tat Lena gut. Alle waren im Kontakt miteinander. O-Ton Lena: „Es herrschte ein familiäres Klima, ich hatte das Gefühl, dass ich nie bewertet wurde.“ „Ich habe Freundschaften geschlossen, die bis heute halten.“ Die Jahre gingen dahin und das LOS gehörte zu unserem Leben, zu unserem Alltag. Die Leistungen von Lena wurden stabiler und besser. Hinzu kam dann noch die Englischförderung teilweise im 1:1 Unterricht.

Dann bereiteten wir uns alle auf das ABI vor. Wir setzten uns alle zusammen und besprachen, was wird gebraucht, wo ist der Bedarf von Lena. Es wurde dann entschieden, dass sie eine 1:1 Betreuung in Deutsch und Englisch bekommt, auch um die speziellen Herausforderungen leisten zu können; sowie ihre Ängste und Befürchtungen so klein und gering wie möglich zu halten. Lena sagte, was sie brauchte und es wurde versucht zu ermöglichen. Auch ein Coaching für die

mündlichen ABI-Prüfungen ist von Seiten des LOS möglich gewesen. Dann im Juni 2019 war das Abitur geschafft. Lena studiert jetzt Soziologie.

Ohne den Einsatz und das Engagement jedes Einzelnen beim LOS, sowie der Respekt und die Würdigung unserer Tochter als Person, die sie ist, wäre vieles nicht möglich gewesen. Unsere Tochter konnte sich in dieser Zeit zu der Person entwickeln, die sie jetzt ist.

Eine selbstbewusste junge Frau, die das Leben liebt, die vertraut und die ihren **eigenen** Weg gehen wird.